



Ratio Formationis - Kapitel I

Wir schicken euch einen provisorischen Abdruck des ersten Kapitels der Ratio. Ihr könnt ihn benutzen zur Gestaltung eines Besinnungstages im Advent, den wir eben begonnen haben, oder während der Weihnachtszeit. In den Vorbemerkungen findet ihr präzisere Angaben. Was ist das Ziel der Lektüre und der Reflexion über dieses Kapitel? Zu aller erst geht es darum, dass jeder Bruder seine Erfahrungen und Bilder von Franziskus mit dem vorgeschlagenen Text konfrontiert. Dann soll den Brüdergemeinschaften ermöglicht werden, sich über den Text auszutauschen und sich

bewusst zu werden, welche Kraft und Bedeutung der charismatischen Gestalt des heiligen Franziskus im eigenen Leben zukommt. Und schliesslich geht es darum zu klären, ob es nach der Meinung der Brüdergemeinschaft in der Gestalt des heiligen Franziskus Elemente gibt, die im Text mit zu wenig Kraft und Klarheit vorgetragen werden; es könnte auch um das Fehlen oder auch um die Überbewertung von wichtigen Aspekten gehen. Fühlt euch frei, wenn ihr es für richtig haltet, alles, was gesagt wurde, weiterzuleiten.

[Alles Material auf der Website](http://www.ratio.ofmcap.org)

INHALT

- 01 Ratio Formationis - Kapitel I
- 02 Weihnachtswünsche
- 03 ITE VOS: Eine Erinnerung, die wir mit uns tragen und die uns bewegt; gemeinsam in die Zukunft schreiten
- 04 Einschreiben für das BICI, warum...
- 05 Statistik des Kapuzinerordens
- 06 Bischofsernennungen
- 07 Rainer Cantalamessa - Advent 2016
- 08 Diener Gottes Wilhelm Massaia

www.ratio.ofmcap.org

Das Material herunterladen

Ratio Formationis



Brief





Weihnachtswünsche

Liebe Brüder Kapuziner, von Neuem feiern wir Weihnachten!
Als Generalminister möchte ich euch meine guten Wünsche aussprechen und euch einladen, auch diese Weihnachten im Geist des hl. Franziskus zu feiern.

Ich werdet euch mit Sicherheit daran erinnern, wie unsere Regel beginnt. Franziskus schreibt: Regel und Leben der Minderen Brüder ist dieses, das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus zu beobachten. Was mich beschäftigt, ist genau dieses Wort „beobachten“. Beobachten bedeutet nicht nur, „festhalten“, „tun, was befohlen ist“. Beobachten setzt zunächst vor allem das Hinschauen voraus; schauen, von nahe schauen, erkennen. Ich möchte euch auch an das Evangelium erinnern, wenn es berichtet, wie der Engel vor die Hirten von Bethlehem getreten sind: Ich verkünde euch eine grosse Freude. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren. Und was sagen dann die Hirten: Gehen wir und sehen wir! Man kann nicht lieben, was man nicht kennt. Und woher nehmen wir die Erkenntnis? Vom Sehen. Aus diesem Grund wollte Franziskus körperlich darstellen, wie Jesus auf die Welt kam; er wollte sehen, er wollte durch das Geschehen in seinem Herzen berührt werden.

Seht Brüder! Das ist Weihnachten: Mit Freude wahrnehmen, dass uns Jesus gegeben ist; dass Jesus das Zentrum unseres Lebens ist. Wir sollen auf ihn schauen: Wir sollen ihm folgen mit den Augen, um dann zu leben, was er uns aufgetragen hat. Der erste Auftrag, den er uns gegeben hat, heisst: Menschwerden in Einfachheit und Armut.

Brüder! Hier finden wir die Quelle, den Ursprung unserer Entscheidung für ein Leben als Mindere Brüder. Ich wünsche euch gute Weihnachten, ein heiliges Weihnachten in der Gemeinschaft der Brüder. Und wir wollen aus der Tiefe unseres Herzens neu entdecken die Person, das grosse Geschenk, das Jesus für uns ist.

Frohe Weihnachten

*Br. Mauro Jöhri OFM Cap
Generalminister der Minderen Brüder
Kapuziner*

[Schau das Video an](#)





ITE VOS

Eine Erinnerung, die wir mit uns tragen und die uns bewegt; gemeinsam in die Zukunft schreiten

Die Koordinationsgruppe der Franziskanischen Brüder in Assisi nahm mit dem Assisibesuch von Papst Franziskus am 4. Oktober 2013 ihren Anfang. Am Ende seines Besuchs am Grab des hl. Franziskus wandte der Papst sich an die Generalminister und die anwesenden Brüder: „Ihr seid tüchtig; ihr müsst vereint bleiben!“ Diese Aufforderung des Papstes fand offene Ohren. Schon längere Zeit war in uns die Sehnsucht wach gewesen, „in der uns gemeinsamen Berufung und Sendung zu wachsen“.

„Franziskanische Brüder auf dem Kapitel“ ist eine Initiative, der es darum geht, die Jahrhundertfeierlichkeiten zur „Versöhnung von Assisi“ (800 Jahrfeier) und der päpstlichen Bulle „Ite vos“ (500 Jahre) gemeinsam in der Absicht zu feiern, dass wir den Weg in die Zukunft gemeinsam unter die Füße nehmen.

Die Initiative wurden von den vier Generalministern zur Kenntnis genommen und weiter bekannt gemacht als eine Piloterfahrung, die auch anderen Brüdern, die überall auf der Welt ähnliche Gedenkfeiern planen, helfen könnte.

Beim Treffen vom 30. Juni 2015 bot sich uns die Gelegenheit, die Provinzialminister und ihre engsten Mitarbeiter in der Animation der Provinz über den bisher zurückgelegten Weg auf ein „höchstes Generalkapitel“ hin zu informieren. Dieses ist auf das Jahr 2017 vorgesehen; Ideen und Vorschläge werden noch gesammelt. Vorgesehen ist auch eine Vollversammlung aller franziskanischen Fraternitäten Umbriens.

Unterdessen sind wir an dem Punkt angelangt, wo wir wünschen, dass jeder von mit Überzeugung sagen kann: Wenn wir eine authentische und tiefe Aussöhnung unter den franziskani-

schen Familien leben, dann eröffnet uns diese Aussöhnung die Möglichkeit, dass wir mit grösserer Klarheit und Überzeugungskraft das Charisma des heiligen Franziskus bezeugen. Immer häufiger bringen Begegnungen, Dialog und Gebet unter allen Minderen Brüdern Früchte des Friedens und der Evangelisierung hervor. Auf diesem Weg hoffen wir, für Projekte und prophetische Initiativen Raum zu gewinnen. Es könnte sich ganz konkret eine oder mehrere „missionarische“ Realitäten, die gemeinsam gelebt würden, herauschälen...

[Alles Material auf der Website](#)



Das Material
herunterladen






www.bici.ofmcap.org



04
BICI
N° 299

Legende:

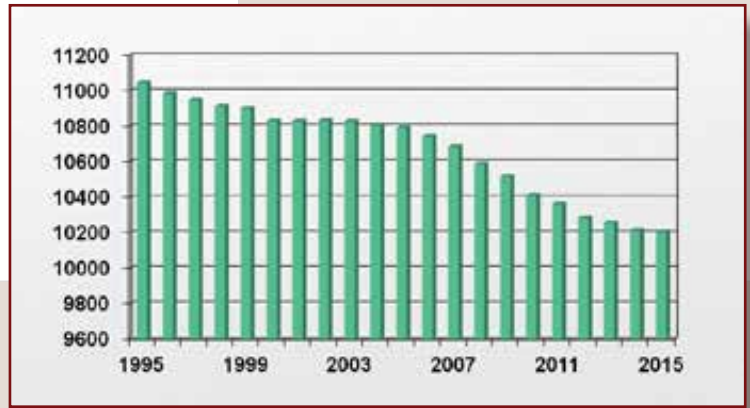
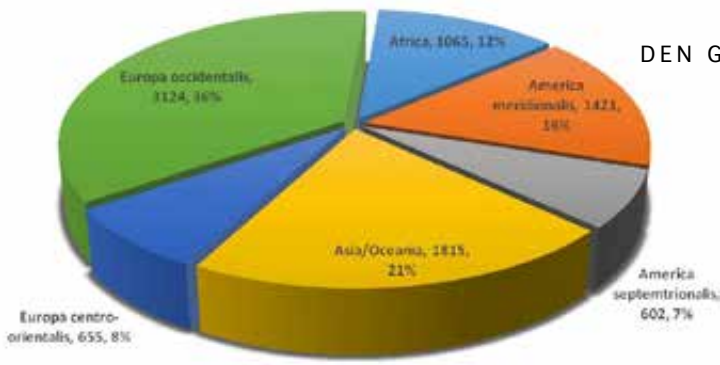
-  ° roter Knopf bedeutet, dass das Video, das man ansehen kann, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.
-  ° blauer Knopf bedeutet, dass die Galerie der Fotos, die man sehen möchte, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.
-  ° grüner Knopf bedeutet, dass sich das file audio im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um zu hören.

Einschreiben für das BICI, warum...

Das Internationale Informationsbulletin des Kapuzinerordens (BICI) erfüllt seit Jahren die Aufgabe, zwischen der Generalkurie und den auf der Welt weit verstreuten Brüdern eine Brücke der Kommunikation herzustellen. In den letzten Jahren hat uns die Technologie neue Möglichkeiten zur Verfügung gestellt wie etwa das Video, die Audiokonferenzen und die Möglichkeit, nicht nur einzelne Fotografien, sondern ganze Bildergalerien auf Internet zu übermitteln. Aus diesem Grund hat auch das BICI in den letzten starke Veränderungen erfahren, nicht von der graphischen Darstellung her, sondern unter dem Gesichtspunkt des Funktionierens. BICI ist nicht mehr nur ein Informationsblatt, das man drucken und in den Gemeinschaft auflegen kann: es ist Mit Computer, tablet oder iPad interaktiv geworden. Aus diesem Grund möchten wir die Brüder einladen, diese Information den anderen Brüdern bekannt zu machen und sie einzuladen, sich für das BICI einzuschreiben. Jeder Bruder soll über seine Email-Adresse das BICI persönlich zugestellt bekommen. Auf diese Weise soll jeder von den neuen Möglichkeiten profitieren, die das Mitteilungsblatt schon seit einiger Zeit anbietet. In den letzten Monaten haben wir mehr als 40 Videos aufgeschaltet, eine grosse Zahl von Bildergalerien und auch Audio-Material. Diese sind allerdings nur elektronisch zugänglich. Wir behalten das graphische Layout bei, um BICI drucken zu können. Aber von heute an ist die elektronische Version die bessere. Sich für das BICI einschreiben ist eine einfache Sache; es reicht, das Internet einzuschalten und einzutippen: www.bici.ofmcap.org, dann wählt man die Sprache aus einer der sieben angebotenen Sprachen und schreibt sich mit Namen und Email-Adresse ein. Das ist schon alles! Alle, die sich eingeschrieben haben, werden in Zukunft persönlich unser Mitteilungsblatt zugestellt bekommen, Monat für Monat, zur Benützung durch die Brüder. Wenn unter den Brüdern die neuen Möglichkeiten mit dem BICI bekannt werden, wird das die Kommunikation zwischen Generalkurie und den Brüder auf der ganzen Welt erleichtern. Wir hoffen, dass durch diese Neuerungen der Informationsfluss zwischen den Brüdern intensiver und kontinuierlicher wird.

[Schau das Video an - wie schreibt man sich für BICI ein](#)

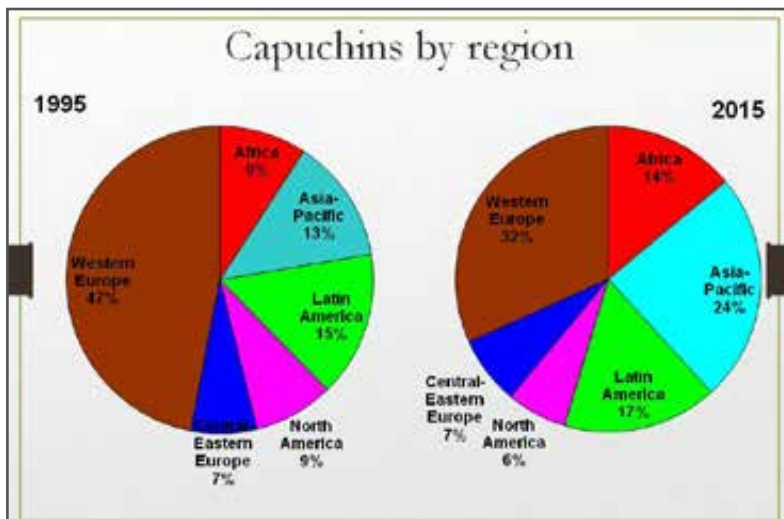




Statistik des Kapuzinerordens

Unsere Website www.ofmcap.org ist in ständigem Wandel begriffen. Wir möchten euch über neue Inhalte unterrichten, wie es die Ordensstatistik aufmacht, die in wenigen Tagen erscheinen wird. Statistiken sagen nie die Wahrheit - sagen die Weisen - aber andererseits lassen sie uns die Wirklichkeit in klar errechneten und gemessenen Rubriken wahrnehmen. Im Menu unserer Website haben wir unter der Rubrik „Kapuziner“ eine neue Rubrik eingeführt: „Statistik“. Die von der Generalkurie jedes Jahr zusammengetragenen Daten werden in den Analekta publiziert. Unsere Absicht war es, diese Daten auch in anderer Weise zur Verfügung zu stellen, zum Beispiel sie als PowerPoint zu präsentieren oder auch anders. Deshalb kann man nun über die Website die grundlegenden statistischen Daten finden, aber auch Informationen zum Herunterladen. Es geht um das Material für die verschiedenen Präsentationen auf den Treffen, die der Generalminister und seine Räte in verschiedenen Teilen der Welt halten. Die derzeitige Statistik erfasst das Jahr 2015, sie wird aber jährlich neu aufbereitet, sobald die Daten des vergangenen Jahres aufgearbeitet sind. Wir laden euch ein, unsere Website anzuklicken und etwas von der Dynamik unseres Weltordens mitzubekommen.

[Alles Material auf der Website](#)



Das Material herunterladen

Statistik 2015

Präsentation der Daten



Präsentation **A**
PowerPoint

PDF



Präsentation **B**
PowerPoint



Brasilien



Rubival Cabral Britto OFM-Cap

Der Papst hat das Rücktrittsgesuch von Bischof Franco Cuter OFM-Cap angenommen und zum neuen Bischof von Grajaú (Brasilien) P. Rubival Cabral Britto, OFM-Cap, bisher Direktor des Colégio Paulo VI in Vitória da Conquista ernannt. **P. Rubival Cabral Britto OFM-Cap** wurde am 2. Juli 1969 in Jaguaquara im Staat Bahia.

Er besuchte den Philosophiekurs am Istituto di Teologia "Dom Walfredo Tepe" in Ilhéus (1993-1995) und den Theologiekurs an der katholischen Universität "Salvador" in Salvador (1996-2000). Dann spezialisierte er sich in Post Gestione Educazionale an der Università Cattolica von Brasília (2011-2012).

Zum Priester wurde er geweiht in

Jaguaquara am 17. Dezember 2000. Vor seiner Priesterweihe war er Provinzvikar (1997-2000) und Verantwortlicher für geistliche Berufe (1997-2001). Im weiteren Verlauf seines Lebens hat er folgenden Aufgaben übernommen: Ökonom und Ausbilder am Postulat (2001-2002); Provinzsekretär (2003-2004); Pfarradministrator (2003-2004); Provinzdefinito für die Missionen, Novizenmeister und Ökonom (2004-2007); Provinzialminister (2007-2013); Ausbilder im Postnoviziat und Ökonom der Gemeinschaft São Judas Tadeu in Aracaju im Staat Sergipe (2013-2015).

Zur Zeit ist er Direktor des Colégio Paulo VI in Vitória da Conquista, Staat Bahia.

Indonesien



Samuel Oton Sidin OFM-Cap

Papst Franziskus hat zum Bischof von Sintang (Indonesien) ernannt: P. Samuel Oton Sidin OFM-Cap, Pfarrer in der Pfarrei Hl. Franziskus von Assisi in Tebet, Jakarta

P. Samuel Oton Sidin wurde am 12. Dezember 1954 in Pontianak geboren. Nach der Grundschule besuchte er das Kleine Seminar in Nyarumkop. Im Jahr 1977 trat er in den Kapuzinerorden ein und vollendete sein Philosophie- und Theologiestudium im interdiözesanen Grossen Seminar Peman-tangsiantar in Medan (Sumatra). Am 18. Juli 1982 legte er seine ewigen Gelübde ab und wurde am

1. Juli 1984 zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe hat er die folgenden Aufgaben übernommen: 1984-85: Pfarrvikar in Nyarumkop; 1985-1990: Studium der Spiritualität am Antonianum in Rom und Doktorat; 1990-1993: Stellvertretender Novizenmeister; 1993-1997: Novizenmeister; 1997-2003: Provinzialminister von Pontianak; 2003-2008: Direktor des Hauses Rumah Pelangi und Beauftragter für das Projekt zur Bewahrung des Waldes; 2009-2012: Provinzialminister von Pontianak; von 2012 an: Pfarrer in der Pfarrei Hl. Franziskus von Assisi in Tebet, Jakarta



Rainer Cantalamessa - Advent 2016

Die Gewohnheit, den Generalprokuratoren der vier Mendikantenorden (Franziskaner, Dominikaner, Karmeliten und Eremiten des hl. Augustinus) im Turnus an den Sonntagen des Advents und der Fastenzeit vor den päpstlichen Hof zu predigen, geht auf das Mittelalter zurück. Das Amt des Apostolischen Predigers als einer festen Einrichtung geht auf das Pontifikat Paul VI. (1555-1559) zurück; im Lauf der Zeit wurden verschiedenen Orden der Auftrag erteilt, in Ordensmitglied für diese Aufgabe zu bestimmen. Mit dem Breve Inclytum Fratrum Minorum (1743) übertrug Papst Benedikt XIV diese

Aufgabe jeweils allein einem Mitglied des Kapuzinerordens. Im Jahr 1980 hat Papst Johannes Paul II. den Theologen Br. Rainer Cantalamessa OFMCap zum Apostolischen Prediger ernannt. Zur Zeit werden die Predigten jeden Freitag in der Fasten- und Adventszeit in der Kapelle Redemptoris Mater im Palazzo Apostolico abgehalten. Dieses Jahr hat Br. Rainer während des Advents zum 26. Mal vor dem Papst und den Mitgliedern des päpstlichen Hauses seine Predigten gehalten. Dieses Jahr lautete der Titel der Predigten: „Trinken wir als nüchterne Menschen die Trunkenheit des Geistes“.

Wir lesen in einer der Predigten: „In der Theologie rückt immer mehr in den Vordergrund die sogenannte Theologie des dritten Artikels, d.h. das Glaubensbekenntnis zum Heiligen Geist. Diese Tendenz versteht sich nicht im Gegensatz zur traditionellen Theologie. Es ist eher so, dass sie diese begleitet und ihr neues Leben einhaucht. Es ist die Absicht, den Heiligen Geist nicht nur als ein Objekt des Glaubenstrakts, der ihn betrifft, zu verstehen, sondern ihn gleichsam als Atmosphäre zu deuten, in dem sich das ganze Leben der Kirche abspielt, besonders auch das Leben der theologischen Forschung. Auf dieser Linie haben die Adventsmeditationen das Ziel, sich auf den Heiligen Geist als auf das theologisch und spirituell Neue der Nachkonzilszeit zu besinnen. Der Heilige Geist ist die grosse Quelle für die Hoffnung der Kirche“.

Herunterladen der 4 Adventspredigten 2016



[Beachte die Website von Br. Rainer](#)

Siehe die Fotogalerie
[Advent 2016](#)
[Redemptoris Mater](#)



Diener Gottes Wilhelm Massaia (1809-1889)



Kapuzinerorden ein. Am 6. September 1826 wurde er eingekleidet und nahm den Namen seines älteren Bruders an: Wilhelm. Nach den philosophischen und theologischen Studien (1827-1833) wurde er am 16. Juni 1832 in Vercelli zum Priester geweiht. Zunächst wurde er als Spitalseelsorger eingesetzt und hatte dadurch Gelegenheit, sich ein medizinisches Grundwissen anzueignen. Das war ein grosser Vorteil für seine Tätigkeit in Afrika. Im Jahr 1844 wurde er dazu auserwählt, dem Provinzialminister der Provinz Piemont als Rat beizustehen.

Diese Tätigkeiten brachten ihn in Kontakt mit dem Hof von Savoyen, d.h. mit Diplomaten, Ärzten, Literaten und dem höheren Klerus von Piemont. Im Besonderen war er Beichtvater und Ratgeber von Cottolengo, dem Marquis von Barolo, von Pellico und von Vittorio Emanuele II., dem zukünftigen König von Italien.

Das Jahr 1846 war für die Evangelisation Äthiopiens entscheidend. Nach dem Scheitern der Missionen der Jesuiten, der Franziskaner und der Kapuziner im XVI. und XVII. Jahrhundert fehlte es Äthiopien an einer kirchlichen Hierarchie, auch wenn unter dem heiligen Vinzentiner Giustino da Quarata am 10.5.1845 im Norden Abessinien eine Präfektur errichtet wurde.

Dank einer glücklichen Intuition von Papst Gregor XVI. liess sich das missionarische Projekt verwirklichen. Als ihn der französische Entdecker Antonio d'Abbadie brieflich von Quartal, am Ufer des Sees Tana, am 9. März 1845 dazu anregte, übertrug er dem Kapuzinerorden das zwanzigste Territorium der Galla im Süden Äthiopiens. Mit einem Breve vom 4. Mai 1846 errichtete er dieses Gebiet zu einem Apostolischen Vikariat und ernannte auf einen Hinweis von Pater Venanzio von Turin, des Generalministers des Kapuzinerordens, hin Wilhelm Massaia zum Titularbischof von Cassia in partibus infidelium und zum ersten apostolischen Vikar der Galla. Am 24. Mai darauf erteilte ihm der Präfekt der Propaganda Fide die Bischofsweihe.

[Alles Material auf der Website](#)

Der Orden der Minderen Brüder Kapuziner bekommt in seinen Reihen einen neuen Ehrwürdigen Gottes: Kardinal Wilhelm Massaia. Am 2. Dezember 2016 hat der Heilige Vater Franziskus das Dekret unterzeichnet, das diesen Sohn der Kirche zum Ehrwürdigen Gottes erklärt, hat er doch in heroischem Ausmass die theologischen Tugenden und die Kardinaltugenden gelebt. Es handelt sich von Seiten der Kirche um die erste Stufe der offiziellen Anerkennung des Tugendwegs des Kapuziners.

Wer war Wilhelm Massaia?

Der Diener Gottes, der letzte von acht Söhnen, wurde am 18. Juni 1809 in Astigiano, dem Land des Johannes Bosco, geboren. Am selben Tag wurde er auf den Namen Lorenz Anton getauft. Seine Eltern waren bescheidene und gläubige Bauern. Seine Kindheit verbrachte er in seiner Familie, dann kam er unter die Leitung seines erstgeborenen Bruders Wilhelm, der am Dom von Asti als Pfarrer wirkte.

Die höheren Studien erfüllte er als Seminarist am königlichen Kolleg dieser Stadt. Um seine missionarischen Ideale erfüllen zu können, trat er in den